

Einladung

zur Präsentations-Veranstaltung

„Mobilitätsservices für Quartiere – Projektkonzept MaaS4P“

Sehr geehrte Damen und Herren,

innovative Mobilitätskonzepte, die den ÖPNV automatisieren und mit intermodalen Sharing-Angeboten kombinieren werden derzeit in den Ballungsräumen erprobt und eingeführt. Ihre Übertragung auf kleinere und mittlere Großstädte erscheint sinnvoll, führt aber mit Blick auf die Akzeptanz durch die Verkehrsteilnehmer und somit bezüglich der Angebotsgestaltung zu neuen Fragen.

Wir laden Sie zur Präsentations-Veranstaltung „Mobilitätsservices für Quartiere – Projektkonzept Mobility-as-a-Service für Potsdam (MaaS4P)“ ein. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter der Trägerschaft von VDI/VDE-IT.

Datum: Donnerstag, 07.12.2017

Ort: FH Potsdam, Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam, Gebäude H2

Zeit: 12:00 s.t.– 15:30

Agenda

1. Begrüßung (Binas)
2. Projektkonzept (Ortgiese)
3. Impuls Landeshauptstadt Potsdam (Niehoff)
4. Impuls Verkehrsbetrieb ViP (Glaser)
5. Impuls Car Sharing (Brauer)
6. Impuls Wirtschaft: Mobilitätsplattformen (Hornig/Fondrier)
7. Impuls Industrie: Fahrzeug (Argence/Behr/Nowak)
8. Live-Vorstellung Fahrzeug und Probefahrten

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Zur besseren Planung sende Sie uns bitte bis zum 04.12.2017 eine formlose E-Mail an jakob@fh-potsdam.de.

Prof. Dr. Michael Ortgiese



MaaS4P - Ziele

MaaS4P kombiniert für den Potsdamer Norden erstmals für die Nutzeranforderungen einer mittleren Großstadt die Stammlinien des ÖPNV mit vernetzten und automatisierten Mobility-as-a-Service-Angeboten: (1) eine Mobilitätsplattform für die individuelle Mobilitätsplanung sowie zur integrierten Betriebsführung, (2) automatisierte Mikrobussen mit bedarfsorientierter Betriebsform und (3) eine Mobilitätsstation mit Bike- & CarSharing Angeboten. Die Konzeption analysiert die Mobilitätsbedürfnisse auf Quartiersebene, verknüpft diese mit den Anforderungen der städtischen Verkehrsplanung und entwickelt mit Mobilitätsdienstleister (Verkehrsbetriebe, CarSharing, BikeSharing, Dienstplattform) ein Servicedesign. Ziel ist die Sicherung der individuellen Mobilität sowie das Erreichen von lokalen Klima- und Umweltzielen.

Das Mikrobussystem eröffnet kurze Wege zu Haltestellen. Mobilitätsstationen bieten Angebote für Relationen, die nur unzureichend mit dem öffentlichen Verkehr zu erreichen sind. Die integrierte Mobilitätsmanagementplattform gewährleistet Zugang zum Gesamtangebot einschließlich einfacher Buchung und innovativen Abrechnungsmodellen.

Das quartierbezogene Konzept (Potsdam Nord) integriert erstmals in einer mittleren Großstadt die Stammlinien des ÖPNV mit vernetzten und automatisierten Mobility-as-a-Service Angeboten: (1) Mobilitätsplattform zur vernetzten individuellen Mobilitätsplanung der Verkehrsteilnehmer sowie zur integrierten Betriebsführung, (2) automatisierte Mikrobussen mit bedarfsorientierter Betriebsform, (3) Quartiers-Mobilitätsstation mit Bike- & CarSharing Angeboten.

Die Konzeption analysiert die Mobilitätsbedürfnisse im Quartier und verknüpft die Anforderungen der städtischen Verkehrsplanung mit dem Servicedesign der Mobilitätsdienstleister (Verkehrsbetriebe, CarSharing, BikeSharing, Dienstplattform). Ziel ist die Sicherung der individuellen Mobilität der Bevölkerung sowie das Erreichen von lokalen Klima- und Umweltziele. Die Services durchbrechen den Zirkelschluss „fehlendes Angebot – fehlende Nachfrage“, der heute individuelle & vernetzte Mobilitätsangebote mittleren Großstädten kennzeichnet.